



Generalitat de Catalunya
Consell Interuniversitari de Catalunya
**Organització de Proves d'Accés
a la Universitat**

Etiqueta
identificadora de l'alumne

Etiqueta
de qualificació

Redacció

Comprensió escrita

Comprensió oral

Proves d'accés a la Universitat

Curs 2005-2006

Llengües estrangeres

Alemanys

sèrie 4

Suma de notes parcials

Redacció

C. escrita

C. oral

1

1

2

2

3

3

4

4

5

5

6

6

7

7

8

8

Total

Ubicació del tribunal

Número del tribunal

A

Districte universitari de Catalunya

FERNSEHEN

Wahrscheinlich sehen Sie wenig fern. Und wenn Sie es tun, dann sicher nur die Nachrichten und manchmal einen guten Film – nicht mehr als eine Stunde täglich. Das sagen die Deutschen, wenn man sie fragt. So beantworten sie auch die Umfragen. Aber sie lügen. Die *Einschaltquoten* zeigen etwas ganz anderes. Etwa 80% der Deutschen sitzen durchschnittlich drei Stunden pro Tag vor dem Fernseher, wochentags etwas weniger, am Wochenende etwas mehr. Und sie sehen nicht nur Informationssendungen, sondern meistens Shows, Krimis und Fernsehserien. Warum tun sie das eine und sagen das andere? Anscheinend sagt niemand gern, dass er in seiner Freizeit nichts anderes tut als vor dem Fernseher zu sitzen. Viele haben das Gefühl, etwas Falsches zu tun, sie wissen aber nicht genau, warum. Das könnte sich jetzt ändern. Schon lange weiss man, dass Kanarienvögel und Fische im Aquarium innerhalb der Strahlenzone vor dem Fernsehapparat nicht lange überleben. Neue Untersuchungen zeigen, dass auch Menschen innerhalb von vier Metern vor dem Fernseher durch elektromagnetische Felder gefährdet sind. Schlaflosigkeit, Migräne und Augenschäden können die physischen Folgen sein. Aber es kann auch psychologische Folgen haben. Fernsehen kann ängstlich und depressiv machen, weil es schwer ist, die vielen Negativnachrichten zu verarbeiten, die täglich gezeigt werden. Die Zuschauer bekommen das Gefühl, in einer gefährlichen, schlechten und bösen Welt zu leben, an der sie nichts ändern können. Eine positive, aktive und kreative *Lebensführung* wird dadurch schwer gemacht. Experten schlagen deshalb vor...

e Einschaltquote: quota d'audiència / cuota de audiencia

e Lebensführung: organització de la vida / organización de la vida

A. Beantworte folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuze die richtige Antwort an.

1. Die Deutschen sehen wenig fern:
 - a) Ja, nur eine Stunde täglich.
 - b) Nein, sie lügen alle: jeden Tag sehen sie drei Stunden fern.
 - c) Nur ein 20%, der Rest schaut im Durchschnitt drei Stunden täglich fern.
 - d) Ja, außer an Wochenenden. Da schauen sie durchschnittlich drei Stunden fern.
2. Warum sagen sie so ungern, was sie wirklich machen?
 - a) Weil sie sich in ihrer Freizeit langweilen.
 - b) Weil sie zu viel Arbeit haben.
 - c) Weil sie gerne Fernsehserien sehen.
 - d) Weil sie das Gefühl haben, etwas Falsches zu tun.
3. Was passiert mit den Kanarienvögeln in der Nähe vom Fernseher?
 - a) Sie überleben schlecht.
 - b) Sie sind mit den Fischen im Aquarium inkompatibel.
 - c) Sie singen besser.
 - d) Sie singen überhaupt nicht.
4. Sind die Menschen gefährdet?
 - a) Nein, die Strahlenzone ist sehr klein.
 - b) Ja, wenn sie sich innerhalb vier Meter vor dem Fernseher aufhalten.
 - c) Ja, wenn sie zu lange fernsehen.
 - d) Nein, denn sie sind resistenter als Kanarienvögel und Fische.
5. Elektromagnetische Felder verursachen physische Schäden:
 - a) Aber die Fernsehapparate sind davon ausgeschlossen.
 - b) Unter ihnen sind Schlaflosigkeit und Migränen.
 - c) Darunter können Schlaflosigkeit, Migräne und Augenschäden sein.
 - d) Sie sind aber irrelevant.
6. Kann man psychologische Folgen feststellen?
 - a) Ja, aber sie sind nicht beachtenswert.
 - b) Ja, aber man kann ihnen problemlos vorbeugen.
 - c) Ja, es können schwerwiegende Folgen entstehen.
 - d) Ja, genau wie bei den Fischen und den Kanarienvögeln.
7. Was verursacht Angst und Depression?
 - a) Die Zuschauer können die vielen schlechten Nachrichten nicht verarbeiten.
 - b) Die Zuschauer sehen zu viele Horrorfilme.
 - c) Die Zuschauer können ihr Leben nicht weiterführen.
 - d) Die Zuschauer werden schlecht behandelt.
8. Warum wird eine aktive Lebensführung verhindert?
 - a) Weil man an der Welt nichts ändern kann.
 - b) Weil das Leben schon sehr schwer ist.
 - c) Weil die Zuschauer das Gefühl bekommen, in einer schlechten Welt zu leben, an der sie nichts ändern können.
 - d) Weil die Zuschauer nur schauen und nichts zu tun brauchen.

[Puntuació: 4 punts (0,5 per pregunta)]

B. Wähle eine von diesen zwei Alternativen aus und beantworte sie mit einem Text von ungefähr 100 Wörtern:

1. Schreibe einen Aufsatz, indem du den letzten Satz weiterführst: Experten schlagen deshalb vor...
2. Schreibe einen Dialog zwischen einem Experten und einer Person, die jeden Tag vier Stunden fernsieht.

[Puntuació màxima: 4 punts (correcció gramatical: 2; estructuració textual: 1; fluïdesa d'expressió i riquesa lèxica: 1)]

**Prova
auditiva**

BERGWANDERN

Sie hören jetzt ein Interview mit Herrn Kobel über Bergwanderungen.
Sie werden darin einige neue Wörter hören:

bergwandern: caminar per la muntanya, fer muntanyisme / caminar por la montaña, practicar montañismo
bergsteigen: escalar / escalar
e Wanderkarte: plànol de camins / mapa de caminos
e Markierung: senyalització / señalización
e Wetterprognose: previsió meteorològica / previsión meteorológica

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Hören oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen.

1. Warum ist Bergwandern nicht ganz so einfach?
 - ☐ Weil man viel Erfahrung braucht.
 - ☐ Weil man Fehler machen kann, die gefährlich sind.
 - ☐ Weil man dabei spaziergeht.
 - ☐ Weil viele Leute bergwandern.
2. Was soll man am besten anziehen?
 - ☐ Turnschuhe.
 - ☐ Dicke Kleidung.
 - ☐ Regenstiefel.
 - ☐ Feste Schuhe, am besten mit Gummisohle.
3. Sind Jeans zum Bergwandern praktisch?
 - ☐ Nicht sehr, denn sie sind schwer und trocknen langsam.
 - ☐ Nicht sehr, denn sie sind sehr eng.
 - ☐ Ja, denn sie sind fest und schwer.
 - ☐ Ja, denn sie sind leicht zu tragen.
4. Braucht man viele Sachen zum Wandern?
 - ☐ Ja, einiges schon, und deshalb muss man einen großen Rucksack mitnehmen.
 - ☐ Nein, man braucht nichts, eine Tasche reicht.
 - ☐ Man braucht wenige Sachen und kann sie in einem Rucksack problemlos mitnehmen.
 - ☐ Es ist besser, man nimmt viel mit und ist auf alles vorbereitet.
5. Warum braucht man Sonnenschutz?
 - ☐ Um sich beim Ausruhen in die Sonne zu legen.
 - ☐ Weil die Sonne im Sommer gefährlich ist.
 - ☐ Weil das Wetter in den Bergen sehr extrem ist und schnell umschlagen kann, so dass man vom Regen in die Sonne kommt.
 - ☐ Weil man die Gelegenheit benutzen kann um braun zu werden.

6. Was ist richtig?

- ☐ Eine leichte Route ist nicht so anstrengend für den Anfang.
- ☐ Bei einer leichten Route findet man mehr Leute.
- ☐ Bei einer leichten Route braucht man keine Karte.
- ☐ Bei einer leichten Route sind die Markierungen gut und man verläuft sich nicht so schnell.

7. Wie kann man sich am besten für die Wanderung vorbereiten?

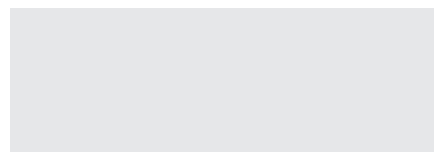
- ☐ Indem man sich genau über das Wetter informiert.
- ☐ Indem man die Leute im Tal fragt, wie sie das machen.
- ☐ Indem man die Wanderung mit erfahrenen Bergwanderern macht.
- ☐ Indem man mit Herrn Kobel geht.

8. Wie kann man sich weiter informieren?

- ☐ Man muss nach dem Interview weiter hören, weil Informationsadressen gegeben werden.
- ☐ Man muss bei einem Alpenverein nachfragen.
- ☐ Man muss Herrn Kobel fragen.
- ☐ Man muss die Werbung hören.

[Puntuació: 0,25 punts per pregunta]

Etiqueta
del corrector



Etiqueta
identificadora de l'alumne

